



Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Karl Ludwig Büttel
Kaiserstrasse 7

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hungen
Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Macht

35410 Hungen

11.08.2021

Betreff: Teilnahme der Stadt Hungen am Förderprojekt Wildnisfond der Bundesregierung

Sehr geehrter Herr Büttel,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgendes beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, alles Notwendige zu veranlassen, noch in 2021 mit Teilen städtischer Waldflächen (ca. 200 ha) in den Gemarkungen Hungen, Langd und Villingen am Förderprojekt „Wildnisfonds“ der Bundesregierung teilzunehmen.

Anlaß

Die Bundesregierung hat im Rahmen der Nationalen Strategie zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt das Ziel definiert, dass sich 2 % der Landfläche Deutschlands als möglichst unbeeinflusste Gebiete wieder natürlich entwickeln können. Um solche Gebiete einzurichten hat das Bundesumweltministerium einen sogenannten Wildnisfonds eingerichtet. Mit diesem Wildnisfonds in Höhe von jährlich 10 Mio € werden Gebiete gefördert, die sich hin zu sogenannten Wildnisgebieten entwickeln sollen.

Warum Hungen?

Hungen liegt geografisch im weltweiten Verbreitungsschwerpunkt von Rotbuchenwäldern. Kaum irgendwo auf der Welt finden Rotbuchen so günstige Wuchsbedingungen wie im Vorderen Vogelsberg und es finden sich nur wenige Regionen, in denen das Ökosystem Buchenwald so artenreich sein kann. Da Deutschland und Hessen eine weltweit besondere Verantwortung Buchenwälder haben, zählen Buchenwälder zu den besonders förderungswürdigen Ökosystemen des Wildnisfonds.

Bereits jetzt ist der Hungener Wald in weiten Teilen in das europäische Netzwerk der FFH- und Vogelschutzgebiete integriert. Direkt angrenzend an den Hungener Wald hat das Land Hessen in 2019 bereits rund 800 ha Buchenwald als sogenannte „Kernfläche Naturschutz“ aus der forstlichen Nutzung entlassen, um die natürliche Entwicklung eines großen Buchenwaldes zu ermöglichen. Diese Kernfläche im Staatswald wurde in 2020 um weitere 240 ha Waldfläche

aus dem Privatwald Solms-Laubach ergänzt. Gegenwärtig liegen die Waldflächen von Hungen zentral zwischen den genannten Teilgebieten.

Ziel

Das bestehende Wildnisgebiet aus Flächen des Landes Hessen und des Privatwaldes Solms-Laubach wird durch angrenzende Waldflächen der Stadt Hungen verbunden und damit zu einem in Hessen herausragenden Waldgebiet erweitert. Damit würde neben dem Nationalpark Kellerwald das größte Waldnaturschutzgebiet Hessens entstehen. Gleichzeitig finden solche Waldnaturschutzgebiete eine besondere die bundesweite Beachtung, mit der die Stadt Hungen die weichen Standortfaktoren der Stadt besonders hervorheben kann.

Die Stadt Hungen würde mit den finanziellen Einnahmen, die je nach Größe der zur Verfügung gestellten Flächen und der Ausgestaltung der Schutzmaßnahmen bis zu 5 Mio. € betragen können, wesentliche Maßnahmen zum Hochwasser- und Katastrophenschutz und zum Umbau des Hungener Stadtwaldes hin zu einem klimaresilienten, stabilen Nutzwald im Sinne des Lübecker Modells bekommen.

Es ist hervorzuheben, dass die Stadt Hungen diese Flächen nicht verkauft, sondern ausschließlich einen Teil ihrer Nutzungsrechte (ausschließlich Holznutzung) einer bis zu 200 ha großen Waldfläche in den Wildnisfonds einbringt. Die Stadt bleibt weiterhin Flächeneigentümer und entwickelt zusammen mit einem Sachverständigen eigenständig ein Wege- und Jagdkonzept für die Fläche.

Zusammenfassende Ziele

- Sicherung eines „Buchenurwalds“, in dem die natürliche Entwicklung weitestgehend unbeeinflusst ablaufen kann und die natürlichen Waldfunktionen außergewöhnlich gut wirken (z.B. Hoch- und Grundwasserschutz, Mikroklima, Erhöhung der Artenvielfalt, Naherholung, Tourismus).
- Unterschutzstellung eines außergewöhnlichen Lebensraums für seltene Tier- und Pflanzenarten wie Schwarzstorch, Bechsteinfledermaus, Wildkatze und Feuersalamander.
- Sicherung des Buchenwaldes als langfristigen CO₂-Speicher, der aufgrund natürlicher Anpassungsprozesse auch zukünftig als klimastabiler Wald eine hohe Widerstandskraft gegenüber Störwirkungen aufweist.
- Entwicklung eines Gebietes von bundesweiter Bedeutung mit hohem Potential für die Regionalentwicklung, Naherholung und dem Tourismus.
- Aufbau finanzieller Ressourcen der Stadt Hungen z.B. für den Katastrophen- und Klimaschutz (z.B. für Maßnahmen des Hochwasserschutzes und durch gezielte Förderung der Feuerwehren hinsichtlich der weiteren Verbesserung deren Einsatzfähigkeit im Katastrophenfall).

Weiteres Vorgehen

- Stadtverordnetensitzung entscheidet bei der nächsten Sitzung über die Antragsstellung für den Wildnisfonds
- Im Falle einer positiven Zustimmung Erstellung des naturschutzfachlichen Antrags mit Forst- und Marktwertgutachten; Erarbeitung des Antrags erfolgt ehrenamtlich (Dr. Markus Dietz), Kosten für das Waldwertgutachten übernimmt u.a. die Zoologische Gesellschaft Frankfurt.
- September/Oktober Einreichung des Antrags;

- Mögliche Bewilligung im November/Dezember

Hinweis

Mittel für 2021 stehen noch zur Verfügung. Der Fördermittelgeber wurde in Vorabgesprächen schon über die mögliche Teilnahme der Stadt Hungen informiert. Es besteht seitens des Bundesumweltministeriums der ausdrückliche Wille die Stadt Hungen zu fördern. Gleiches gilt für das Land Hessen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Macht

(Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)